

Diese Datenschutzhinweise geben einen Überblick über die Verarbeitung von personenbezogenen Angaben, die wir („IPM GmbH“) über unsere Auftraggeber („Sie“) im Rahmen einer Auftragserteilung durch Sie erheben.

IPM GmbH bewahrt über die ihr im Rahmen der Geschäftsbeziehung zur Kenntnis gelangten Geschäftsgeheimnisse und die ihr zur Verfügung gestellten Daten und Angaben des Auftraggebers (zusammen: „Auftraggeberdaten“) Stillschweigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften (insbesondere EU-Datenschutz-Grundverordnung „DSGVO“ und Bundesdatenschutzgesetz „BDSG“) sowie dieser Datenschutzerklärung.

Name und Anschrift des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung („Verantwortlicher“) ist die:

IPM Industrie-Pensions-Management GmbH,
vertreten durch den oder die Geschäftsführer,
Wiesenstraße 21
40549 Düsseldorf
Deutschland
Telefon 0211 56947733
E-Mail info@ipm-bav.de

Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Der Datenschutzbeauftragte des für die Verarbeitung Verantwortlichen ist erreichbar unter:

IPM Industrie-Pensions-Management GmbH
Datenschutzbeauftragter
Wiesenstraße 21
40549 Düsseldorf
Deutschland
Telefon 0211 56947733
E-Mail datenschutz@ipm-bav.de

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Die Bereitstellung und Verarbeitung der von IPM GmbH erhobenen Auftraggeberdaten als personenbezogene Daten ist für die Auftragsdurchführung erforderlich. Diese Daten werden nur im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses mit dem Auftraggeber verarbeitet. Gleiches gilt für solche Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind, etwa in Fällen von Anfragen zu unseren Leistungen. Die Verarbeitung beruht auf Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO.

Empfänger der personenbezogenen Daten

Sollten die personenbezogenen Daten versendet werden, sind die Empfänger der Daten ausschließlich Vertragspartner der IPM GmbH, die im Rahmen des Vertragsverhältnisses Tätigkeiten nach der vertraglichen Zweckbestimmung erledigen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um mitwirkende Vertrags- und Geschäftspartner; Banken; Versandunternehmen; Versicherungen (im Anlassfall); Provider (IT-Dienstleister) und Behörden (z. B. Finanzamt).

Die IPM GmbH nutzt für die Buchhaltung sowie die EDV-Administration die Leistungen des IPV. Anbieter ist der Industrie-Pensions-Verein e. V., Niederwallstraße 10, 10117 Berlin, Deutschland. Die geltenden Datenschutzbestimmungen des IPV sind unter: <https://www.ipv.de/datenschutzerklaerung> abrufbar.

Die IPM GmbH nutzt für den Datenaustausch die Box-Unternehmensgruppe. Anbieter ist die Box, Inc., 900 Jefferson Ave, Redwood City, CA 94063, USA. Die Server der Box-Unternehmensgruppe stehen z. T. außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums und somit außerhalb des Einflussbereiches der DSGVO. Die Box Inc. beteiligt sich am EU-US Privacy Shield Framework und hat die Einhaltung der Prinzipien offiziell zertifiziert. Darüber hinaus wurden die verbindlichen globalen Unternehmensregeln von Box von den europäischen Datenschutzbehörden genehmigt. Die geltenden Datenschutzbestimmungen der Box-Unternehmensgruppe sind unter: <https://www.box.com/de-de/legal/privacypolicy> abrufbar.

Die IPM GmbH nutzt für die Durchführung von Video- und Telefonkonferenzen sowie Schulungen die Leistungen von ClickMeeting. Anbieter ist die ClickMeeting sp. z o.o., Arkonska 6, A4, 80-387 Gdansk, Poland. Die geltenden Datenschutzbestimmungen von ClickMeeting sind unter: <https://clickmeeting.com/de/legal> abrufbar.

Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden

Die Daten des Auftraggebers werden für die Dauer der Auftragsdurchführung und einen anschließenden Zeitraum von 10 Jahren gespeichert und anschließend gelöscht, sofern nicht aufgrund rechtlicher Verpflichtungen eine frühere oder spätere Löschung zu erfolgen hat (z. B. Widerruf, Rechtspflichten).

Rechte der betroffenen Person

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht

1. auf unentgeltliche Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten personenbezogenen Daten und eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten. (Auskunftsrecht der betroffenen Person)
2. die unverzügliche Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. (Recht auf Berichtigung)
3. zu verlangen, dass die sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der Gründe gemäß Art. 17 Abs. 1 DSGVO vorliegt und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist. (Recht auf Löschung | Recht auf Vergessen werden)
4. die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, sofern eine der Voraussetzungen gemäß Art. 18 Abs.1 DSGVO vorliegt. (Recht auf Einschränkung der Verarbeitung)
5. die sie betreffenden personenbezogenen Daten, welche durch die betroffene Person einem Verantwortlichen bereitgestellt wurden, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Sie hat außerdem das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln soweit dies technisch machbar ist. (Recht auf Datenübertragbarkeit)
6. auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn er der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten durch die IPM GmbH unzulässig ist. Die am Sitz der IPM GmbH zuständige Behörde ist die bzw. der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf. Dessen ungeachtet kann die Beschwerde bei jeder beliebigen Aufsichtsbehörde erhoben werden. (Recht auf Beschwerde)

Möchte eine betroffene Person eines der Rechte 1-5 in Anspruch nehmen, kann sie sich hierzu jederzeit an den Datenschutzbeauftragten des für die Verarbeitung Verantwortlichen wenden.

Gesetzliche oder vertragliche Vorschriften zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten; Erforderlichkeit für den Vertragsabschluss; Verpflichtung der betroffenen Person, die personenbezogenen Daten bereitzustellen; mögliche Folgen der Nichtbereitstellung

Die Bereitstellung personenbezogener Daten ist zum Teil gesetzlich vorgeschrieben (z. B. Steuervorschriften) und ergibt sich auch aus vertraglichen Regelungen (z. B. Angaben zum Vertragspartner). Für einen Vertragsschluss ist es erforderlich, dass eine betroffene Person uns personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, die in der Folge durch uns verarbeitet werden müssen. Eine Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte zur Folge, dass der Vertrag mit dem Betroffenen nicht geschlossen werden kann.

Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verzichten wir auf eine automatische Entscheidungsfindung oder ein Profiling.